

WHSE realisiert BHKW-Konzepte für die Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg e.V.

Kurze Amortisationszeit selbst bei gewerblichem Nutzungsprofil dank Strom- und Wärmeerzeugung

Mit einem BHKW Strom und Wärme zu erzeugen, wird für immer mehr Gewerbebetriebe und Industrie-Unternehmen attraktiv, um sich unabhängiger von steigenden Energiekosten zu machen sowie Betriebskosten zu senken und Umwelt zu

„Wir haben schon seit Jahren in verschiedenen Wohneinrichtungen kleine BHKW im Einsatz“, erklärt Christian Bausch, zuständig für die gut 30 Liegenschaften der Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg. Da die Kraft-Wärme-Kopplung dort gut funktioniert, wurde vor etwa vier Jahren das erste größere BHKW in Betrieb genommen, das die Geschäftsstelle in der Wetzlarer Friedenstraße und die dortige Werkstatt mit mehr als 60 Arbeitsplätzen für Menschen mit Behinderungen mit Strom und Wärme versorgt. „Auch trotz der typisch gewerblichen Nutzung mit Nacht- und Wochenend-Absenken sowie wenig Warmwasserbedarf erfüllt das BHKW unsere Erwartungen und spart etwa 10.000 Euro Energiekosten im Jahr“, sagt Planer Ralf Krug vom Ingenieurbüro IRE-Gießen.

Nach diesen guten Erfahrungen ging 2015 in der Dilltalwerkstatt in Asslar ein BHKW Typ XRGI 20 mit 20 kW elektrischer und 40 kW thermischer Leistung in Betrieb – mit Abgaswärmetauscher 44 kW. „Bestens unterstützt wurden wir bei der Realisierung wie im laufenden Betrieb vom Haigerer EC Power-Premium-Partner WHSE“, zeigt sich Bausch sehr zufrieden. Dazu gehören neben dem BHKW die Integration des Spitzenlastkessels, der Bau des Verteilers mit Hocheffizienzpumpen und der hydraulische Abgleich. Die berechneten Zahlen haben sich in der Praxis bewährt: Bei 5000 Betriebsstunden im Jahr amortisiert sich die Anlage binnen 6 Jahren.

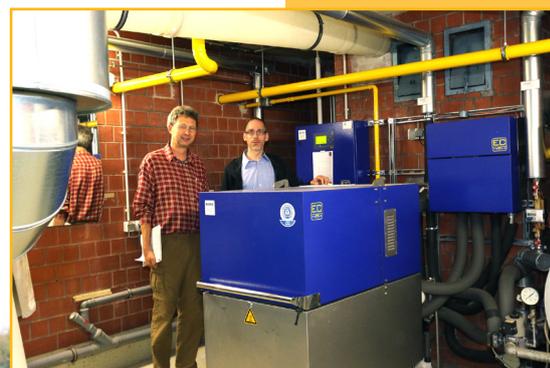
schonen. So nutzt die Lebenshilfe Wetzlar-Weilburg seit Jahren die Kraft-Wärme-Kopplung. Aktuelle Erfolgsgeschichte ist das BHKW in der Dilltalwerkstatt in Asslar, das seit gut einem Jahr in Betrieb ist und die Erwartung voll erfüllt.

„Da wir in der Dilltalwerkstatt auch noch eine energieintensive Wäscherei und Pulverbeschichtung haben, denken wir auch über eine Kraft-Wärme-Kälte-Kopplung nach, die noch mehr Effizienz bringt“, schaut Christian Bausch in die Zukunft. Auch für die Umwelt sei das BHKW viel wert, denn es ergibt sich eine CO₂-Einsparung von gut 30 Tonnen pro Jahr im Vergleich zur herkömmlichen Wärme- und Stromproduktion.

Projekt Dilltal Werkstatt

Bedarf p.a.:
350.000 kWh Wärme
170.000 kWh Strom

BHKW: 1 x EC Power XRGI 20 (20 kW_{el} / 40 kW_{th})
Volllaststunden: 5.000 h
Inbetriebnahme: 2015
Kosteneinsparung: ca. 10.000 Euro p.a.



Weitere Projekte zeigen wir Ihnen gerne auf Anfrage.